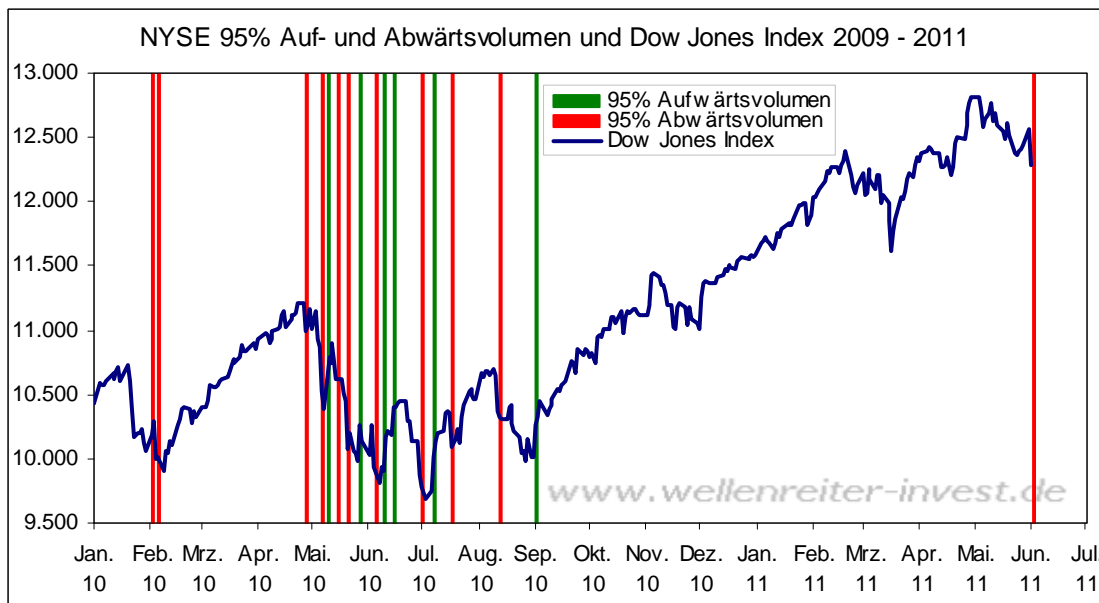


Donnerstag, den 2. Juni 2011

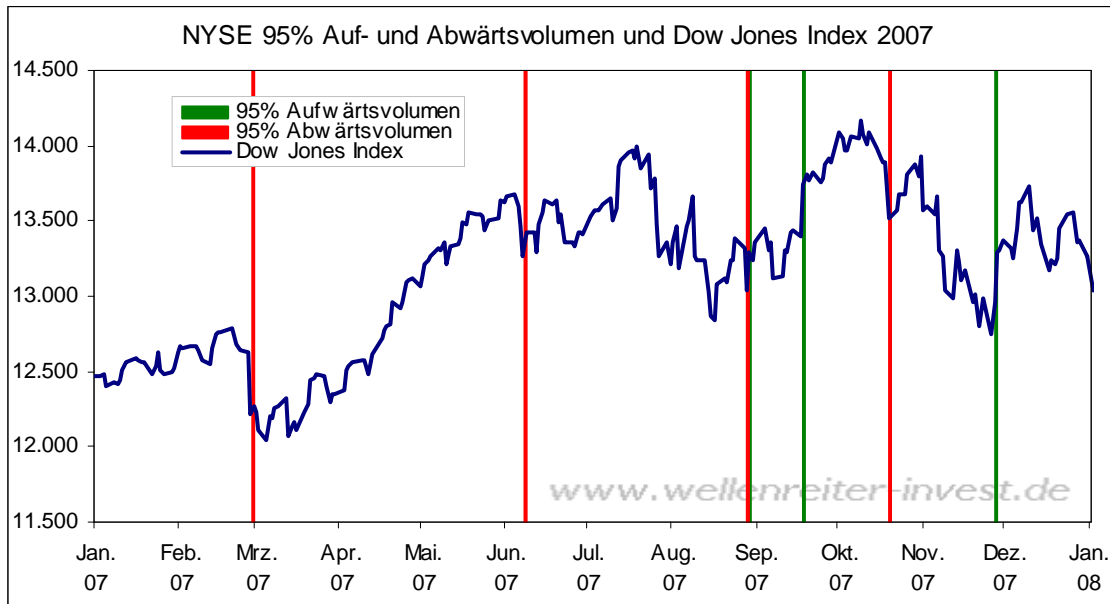
Der gestrige Mittwoch brachte ein Abwärtsvolumen von 95,3 Prozent. Ein solcher Tag trat zum ersten Mal seit August 2010 (Ankündigung QE II) auf.



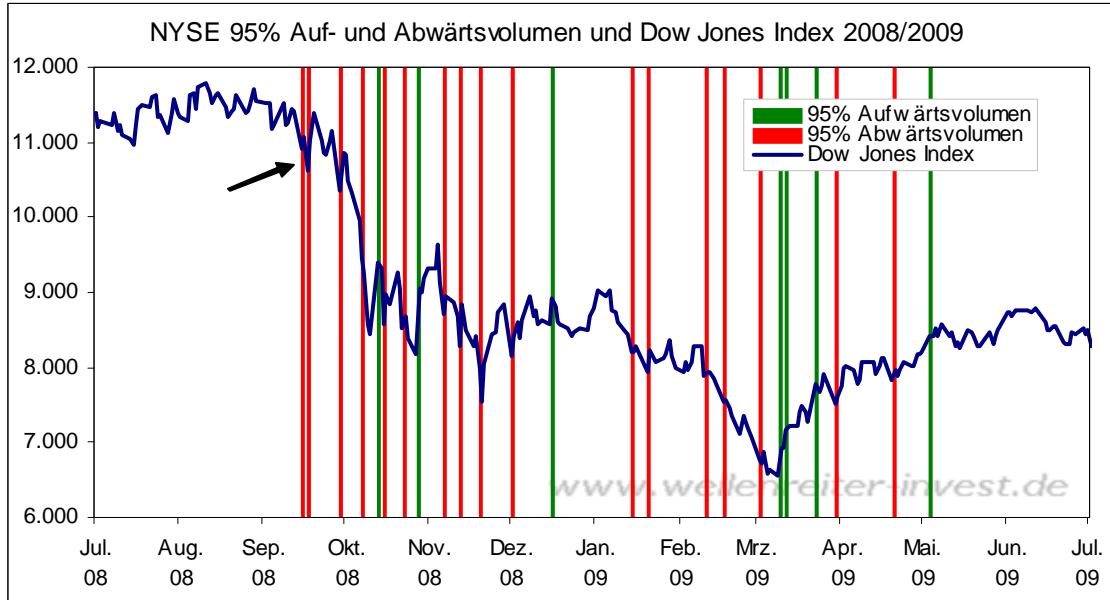
95%-Abwärtstage weisen auf einen geradezu panischen Verkaufsdruck am US-Aktienmarkt hin. Nach solchen Tagen kehrt üblicherweise zunächst ein wenig Ruhe ein. Im Februar 2010 folgte nach zwei 95%-Abwärtstagen eine knapp dreimonatige Aufwärtsbewegung. Am 27. April 2010 kam es zu einem 95%-Abwärtstag **direkt am Tag nach dem Frühjahrshoch**. Ein 95%-Abwärtstag direkt am Hoch ist üblicherweise baerisch.

Festzustellen ist, dass das Frühjahrshoch des Jahres 2011 im Dow Jones Index am 3. Mai erzielt wurde, also ziemlich genau vor einem Monat. Ein 95%-Abwärtstag einen Monat nach einem Hoch sollte zunächst eine Kapitulation und damit einen vorläufigen Tiefpunkt bedeuten.

Als Beispiel zeigen wir die Tage mit 95%-Abwärtsvolumen im Jahr 2007.



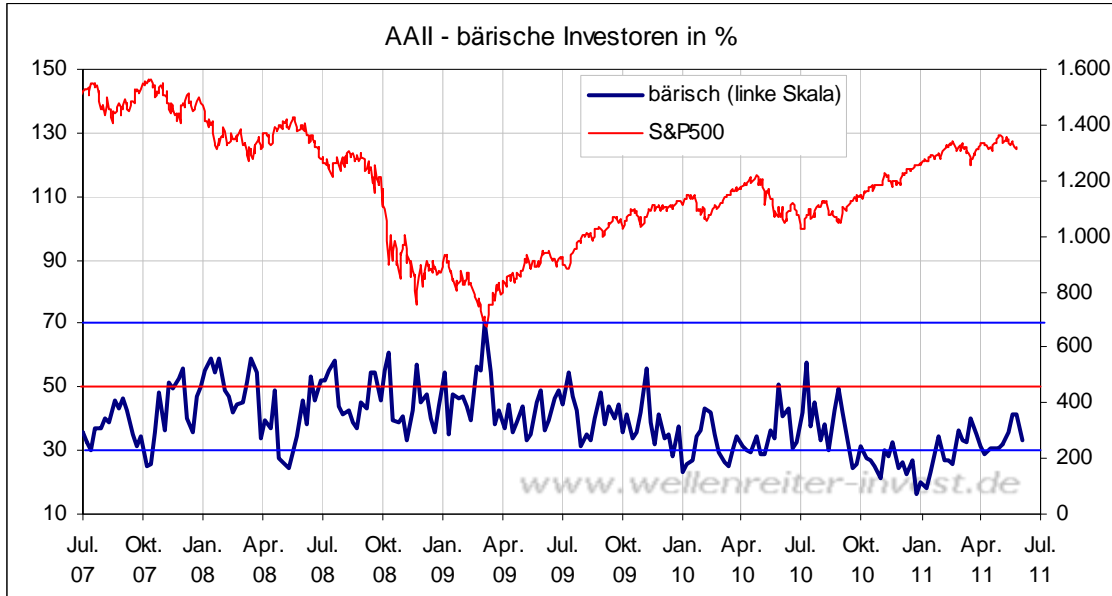
Damals läuteten alle vier 95%-Abwärtstage eine zumindest temporäre Aufwärtsentwicklung an den Aktienmärkten ein. Von dieser Regel ist es in den letzten Jahren nur zu einer Ausnahme gekommen: Im Spätsommer 2008 gab ein 95%-Abwärtstag den Startschuss zur September/Oktober-Panik (siehe Pfeil folgender Chart).



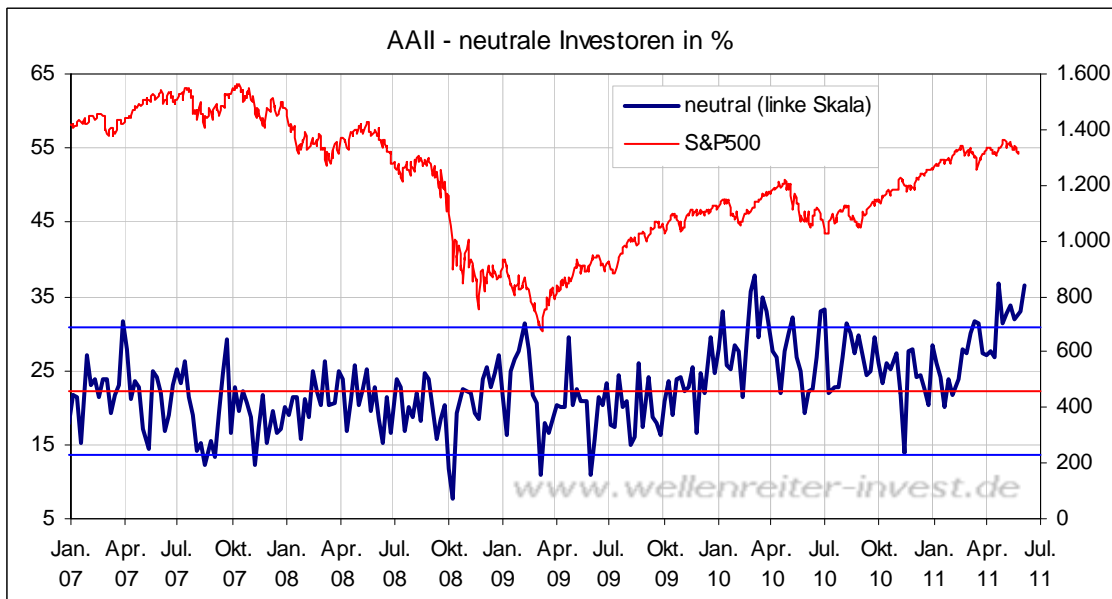
Aber selbst da kam es nochmals zu einem Bounce, bevor es deutlich abwärts ging.

Fazit: Der gestrige Tag brachte ein Abwärtsvolumen von 95% an der NYSE bei leicht überdurchschnittlichem Handelsvolumen. Dieser Tag erfolgte einem Monat nach dem Frühjahrshoch. Wenn die Historie eine Leitlinie ist, sollte auf einen solchen Tag zunächst ein Bounce folgen, der durchaus einige Tage anhalten kann.

Der Anteil der bearisch eingestellten US-Privatanleger (gemessen durch AAI) fiel in der aktuellen Messung deutlich von 41 auf 33 Prozent.

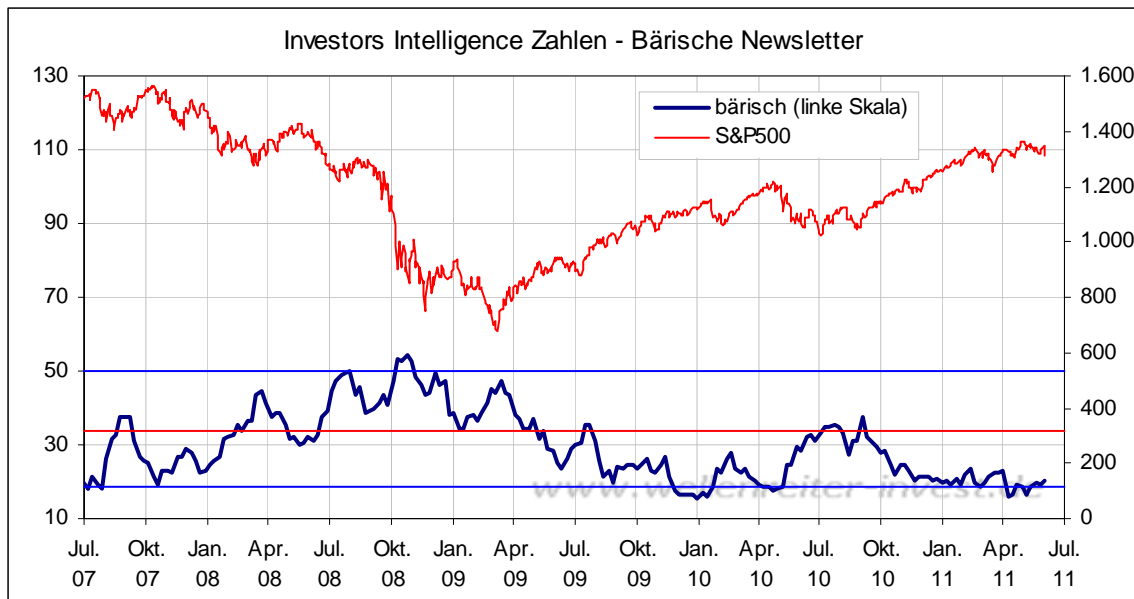


Das neutrale Lager füllte sich erneut.



Die Umfrage wurde bereits vor dem gestrigen Handelstag abgeschlossen. Es ist davon auszugehen, dass in diesen Tagen erneut ein Wechsel vom neutralen Lager zurück ins bearische Lager stattfindet.

Noch stärker als bei den Privatanlegern meiden die US-Börsenbriefschreiber das Bärenlager.

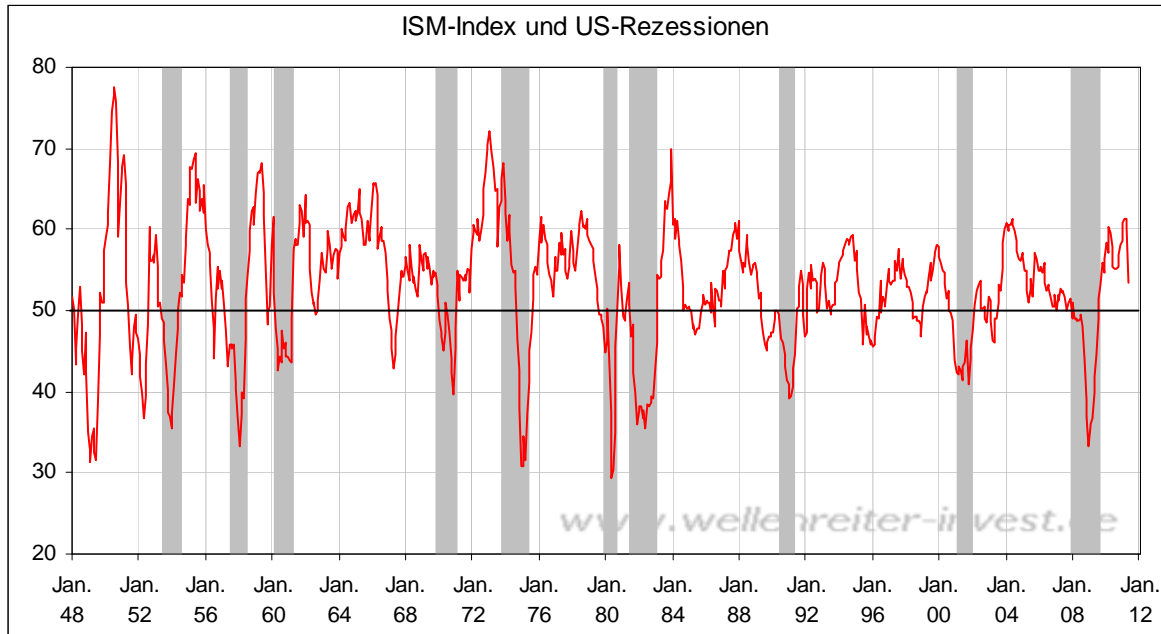


Auch hier ist der neutrale Anteil hoch.

Fazit: Das neutrale Lager dürfte sich bei einer Trendbewegung leeren. Fallen die Märkte weiter, so dürfte sich das Bärenlager – gespeist aus dem neutralen Lager - auffüllen. Bis ein oberer Extremwert erreicht wird, haben die Märkte Luft nach unten. Im Falle eines Anstiegs der Märkte dürfte sich das Bärenlager nicht großartig verändern. Die Neutralen würden dann ins Bullenlager wechseln, wo noch Platz ist.

Der hohe neutrale Anteil ist der langen Seitwärtsbewegung geschuldet. Würden die Märkte volatil, nähme auch die Meinungsstärke wieder zu.

Der US-Einkaufsmanager-Index für die Industrie (ISM-Manufacturing-Index) für Mai ist auf einen Wert von 53,5 gefallen. Im April wurden noch 60,4 Punkte registriert. Andere regionale Indizes (Philly Fed, Chicago PMI) hatten diese Schwäche bereits angezeigt.



Wenn wir von Schwäche reden, so meinen wir aktuell eine Abnahme der Wachstumsdynamik, nicht eine Rezession. Werte über 50 weisen auf einen Anstieg der Wirtschaftsleistung hin. Sollte der Wert in den kommenden Monaten auf 50 fallen, so beginnt die US-Wirtschaft zu kontrahieren (zumindest die Industrieproduktion). Fiele der Wert auf 45 Punkte oder darunter, so ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit mit einer Rezession zu rechnen. Es lohnt, auch die Veröffentlichung des ISM-Service-Index am Freitag zu verfolgen, da der Service-Sektor erstens bereits im April Schwäche zeigte und zweitens der Service-Sektor eine größere Bedeutung als der Industriesektor hat.

Zu den Märkten.

1,18 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 56 Mio., das Abwärtsvolumen 1,1 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 4,7% vom Gesamtvolumen (95,3% Abwärtsvolumen). 101 neue Hochs standen 39 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.290 Punkten um 280 Zähler niedriger (-2,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.315 Punkten um 31 Zähler niedriger (-2,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.769 Punkten um 66 Punkte (-2,3%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 3,0%.

Der Transport-Index endete bei 5.283 Punkten (-3,4%).

Größte Gewinner: ----- ; Größte Verlierer: Banken, Broker, Transports, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 125,31 Punkten (124,27).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 74,84 Punkten (74,49).

Crude Öl notiert bei 99,74 (102,92) und US-Erdgas bei 4,62 Dollar (4,65).

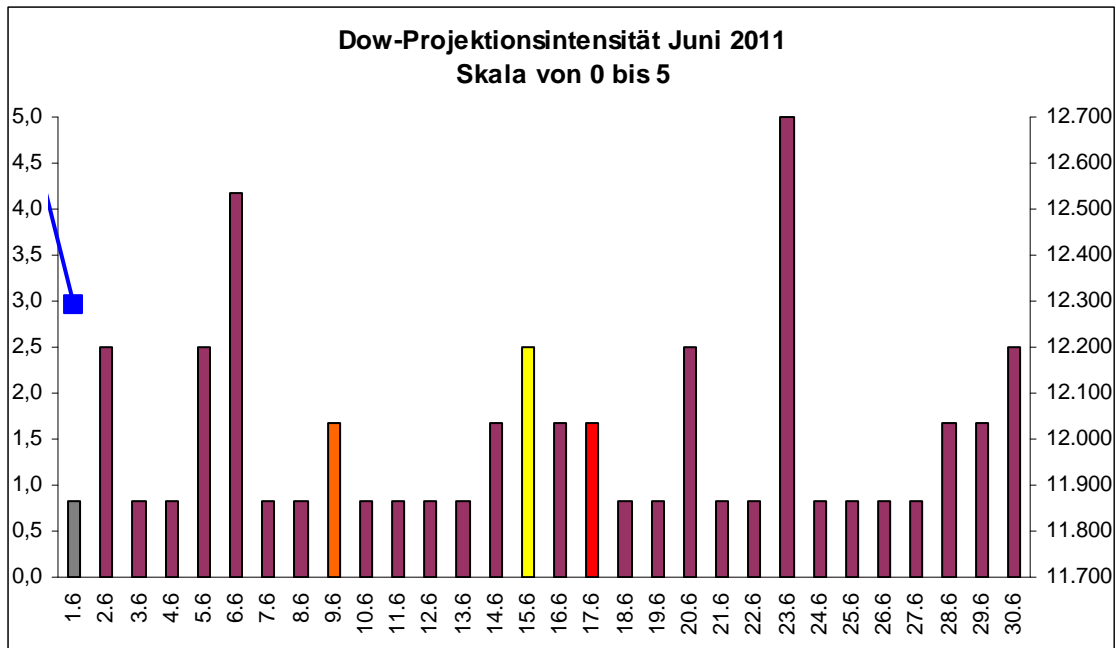
Der Goldpreis notiert bei 1.541 Dollar/Unze (1.532). Gold in Euro liegt bei 1072.

Silber befindet sich bei 37,11 Dollar (38,16).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,9% auf 542 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 204 Punkten. Newmont Mining verlor 90 Cent und endete bei 55,67 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 18,5% auf 18,30 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,24 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,15. Die Equity-PCR endete bei 0,77. Die OEX-PCR endete bei 2,61. Der ISEE schloss mit 83.

Zeitprojektionstage: 06.06., 23.06.



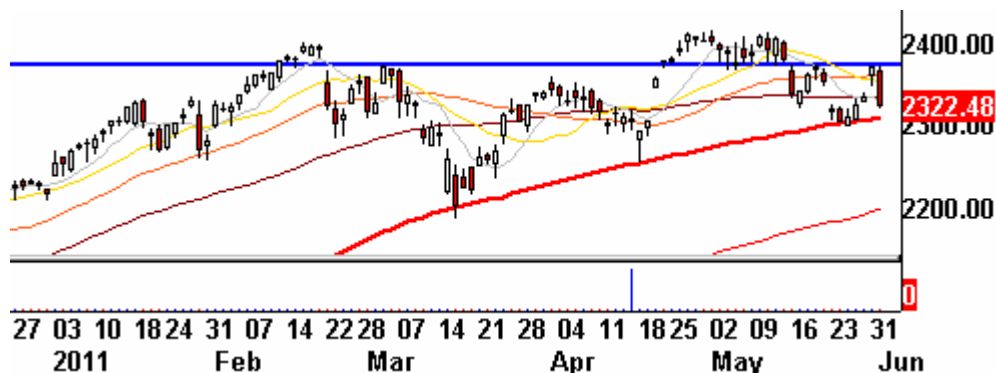
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Auch wenn es der eine oder andere nicht gern hören mag: Wir haben schon öfters festgestellt, dass Händler an Neumond häufig sonderbare Dinge tun. Der gestrige Tag war wieder einmal ein Beleg dafür.

Insgesamt verläuft die Woche bisher sonderbar. Am Dienstag kam es zu einem Bounce mit sehr hohem Volumen. Am gestrigen Mittwoch dann der Abverkauf, wobei die schwachen ISM-Zahlen nicht überraschend kamen.

Banken und Broker zeigen deutliche Schwäche, genauso wie der Transportsektor. Der Nasdaq 100 Index scheiterte erneut an einem alten Lücken-Widerstand und hat jetzt ein niedrigeres Hoch ausgebildet.

Nasdaq 100 Tageschart



Die dickere rote Linie bezeichnet den Halb-Jahres-GD (125 Tage). Dieser rettete den Nasdaq 100 seit Mitte März immer wieder.

Fiele der Nasdaq 100 durch diese Unterstützung, müsste von weiterer Schwäche ausgegangen werden.

Die Rohstoffe zeigten sich gestern erneut schwach. Der Ölpreis (Crude) ist unter die Marke von 100 US-Dollar gefallen. Bei 97 US-Dollar befindet sich eine größere Unterstützung. Der deflationäre Impuls bleibt intakt. Einzig Gold hält sich gut. Das Metall wird als sicherer Hafen angesehen. Der Euro verliert gegenüber dem Schweizer Franken weiter; gegenüber dem US-Dollar verbleibt er in einer Spanne. Die US-Anleihen werden gesucht, die Renditen fallen. Offensichtlich erwarten die Teilnehmer an den Anleihemärkten eine weitere Abkühlung der US-Wirtschaft. Interessant erscheinen Berichte, wonach die Fed auf der nächsten Sitzung angesichts der schwachen Wirtschaftsdaten eine Schrumpfung der Fed-Bilanz vorerst ausschließen wird. Das bedeutet weitere Ankäufe der Fed zum Ausgleich von Anleihen, die fällig werden. Von QE 3 wird sicherlich (noch) keine Rede sein.

Der Shanghai Composite Index ist heute früh klar aus seinem Dreieck herausgefallen, was eine Fortsetzung des Abwärtsbewegung des chinesischen Aktienmarktes wahrscheinlich macht.

Wir erwarten nach dem gestrigen 95%-Abwärtstag einen weiteren Bounce der US-Indizes. Da ist jetzt schon einiges eingepreist, auch was die Veröffentlichung der US-Arbeitsmarktdaten am Freitag angeht. In dieser Bewegung dürften sich Divergenzen ergeben. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Bloomberg über die kommende Fed-Sitzung Ende Juni (engl.)

<http://tinyurl.com/6ar8tuw>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.